

# LANDKREIS NIENBURG/WESER

## PRESSEMITTEILUNG



Nienburg, 06.09.2023

### **Elternabend zum Berufsfindungsprozess Wie Eltern ihre Kinder unterstützen können**

Landkreis. Die Zeit zwischen Schulentlassung und Berufsfindung ist für Jugendliche in der Regel eine aufregende Findungsphase. Für ihre Eltern ist es manchmal ein Härtetest, denn sie wollen sie dabei unterstützen, stabilisieren und motivieren. Wie das gut gelingen kann, verrät der zertifizierte Trainer und Berater Dirk Porten beim Elternabend „Der Berufsfindungsprozess – Wie Eltern ihre Kinder unterstützen können“, am 27. September, ab 18 Uhr, im Kulturwerk in Nienburg. Veranstaltet wird dieser Abend vom Familienservicebüro des Landkreises Nienburg in Kooperation mit dem Jobcenter im Landkreis Nienburg und der Agentur für Arbeit Nienburg-Verden.

Sich über die eigene berufliche Zukunft klar zu werden, ist eine zentrale Entwicklungsaufgabe. Jugendliche sollen sich nach ihrem Schulabschluss zu ihrer beruflichen Zukunft äußern, und es wird von ihnen erwartet, dass sie sich bei der Suche nach Ausbildungsmöglichkeiten engagieren. Damit gehört Berufsplanung zu den wichtigen Familienthemen, die auch im Familienservicebüro immer wieder aktuell sind. Umfragen hätten gezeigt, so Valeria Mramori, Erziehungspädagogin beim Familienservicebüro, dass die Rolle von Eltern, Verwandten und Geschwistern in diesem schwierigen Prozess ganz besonders wichtig sei, neben dem Einfluss von Schule, Praktikum, Berufsberatung und der eigenen Peergroup. „Um Eltern in ihrer Rolle als zentraler Einflussfaktor bei der Berufsorientierung ihrer Kinder zu unterstützen, haben wir mit Dirk Porten einen Fachreferenten engagiert, der ihnen Handlungsoptionen, Strategien und ausreichend viel Zuversicht an die Hand geben möchte.“

# LANDKREIS NIENBURG/WESER

## PRESSEMITTEILUNG



Ihre Kollegin Ines Ackermann weiß aus Erfahrung, dass Eltern häufig vor der Frage stehen, was sie tun und unternehmen sollen, wenn ihr Kind sich etwa nicht aktiv an der Berufsfindung beteiligt oder wenn Ideen und Pläne nicht realistisch sind. „Ein durch Wärme und Unterstützung gekennzeichnetes Familienklima ist zunächst schon mal entwicklungsförderlich und eine gute Grundlage für den Berufsfindungsprozess“, sagt sie. Was es darüber hinaus für Werkzeuge und Ideen gäbe, mit denen Eltern ihre Kinder beim Übergang von der Schule in den Beruf wirksam begleiten können, würde Dirk Porten bei seinen interaktiven Elternveranstaltungen vermitteln. Dabei ginge es unter anderem auch darum zu erkennen: Wann kann ich als Elternteil entspannt sein – wann gibt es Handlungsbedarf?

Dirk Porten ist selbst Vater von zwei Kindern. Von 2013 bis 2021 hat er unter anderem die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiierte Kampagne „Du und Deine Ausbildung = praktisch unschlagbar!“ als Berater begleitet. Der Elternabend im Kulturwerk besteht aus einem rund einstündigen Vortrag, einem interaktiven Part und einer anschließenden Diskussionsrunde, die gegen 20 Uhr enden wird. Für die Teilnahme wird zugunsten der Planung um Anmeldung unter [JC-Nienburg.BCA@jobcenter-ge.de](mailto:JC-Nienburg.BCA@jobcenter-ge.de) gebeten. Aber auch für Kurzentschlossene gibt es erfahrungsgemäß einen Sitzplatz.

Der Elternabend findet im Rahmen der „Wochen der Chancengleichheit“ am Arbeitsmarkt statt. Dieses Jahr ist damit ein besonderes Jubiläum verbunden: Vor 25 Jahren wurde die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im Sozialgesetzbuch verankert. Für dieses Ziel setzen sich die Beauftragten für Chancengleichheit in den Arbeitsagenturen und Jobcentern ein. In Niedersachsen und Bremen bieten sie in diesem Jahr vom 1. – 30. September rund 100 Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen an. Nähere Informationen gibt es bei der Bundesagentur für Arbeit unter „Zeit der Chancen – Das Beste kommt jetzt!“.

# LANDKREIS NIENBURG/WESER

## PRESSEMITTEILUNG



Foto: Mit dem „Elternabend zur Berufsfindung“ bieten das Familienservicebüro des Landkreises zum ersten Mal eine Veranstaltung gemeinsam mit dem Jobcenter im Landkreis Nienburg und mit der Agentur für Arbeit Nienburg – Verden an. Die Beauftragten für Chancengleichheit, Susanne Hoyer von der Agentur für Arbeit (li. im Bild) und Mirja Kleuker vom Jobcenter (re. im Bild) hier zusammen mit Valeria Mramori (Mitte li.) und Ines Ackermann (Mitte re.).